Gesellschaft besser machen

Wir sind die Körber-Stiftung

»Reden, Handeln und Bewegen – das ist der Dreiklang unserer Arbeit. Wir initiieren Debatten über Themen, die unsere Gesellschaft beschäftigen, geben praktische Anstöße zur internationalen Verständigung, zur Gestaltung der lebendigen Bürgergesellschaft sowie für innovative Ansätze in Bildung und Wissenschaft. Und wir ermutigen Menschen, die Initiative zu ergreifen und Verantwortung zu übernehmen. Kurt A. Körber hat sich nie als Mäzen, sondern immer als Anstifter verstanden. Das trifft immer noch den Kern unserer Arbeit. Der Mehrwert besteht, so hoffen wir, in der Stärkung unseres Gemeinwesens und unserer Demokratie.«

Herzlich,
Lothar Dittmer, Tatjana König, Thomas Paulsen

Leit-Bild

Wofür wir stehen

Wir wollen unsere Gesellschaft besser machen! Wir sind davon überzeugt, dass dies nur durch Dialog und Verständigung gelingt. Deswegen arbeiten wir für die Verständigung zwischen Völkern und zwischen gesellschaftlichen Gruppen in Deutschland, für mehr Aufklärung und Reflexion durch Wissenschaft, Bildung und Kultur sowie für die Auseinandersetzung mit unserer geschichtlichen Herkunft und Identität.

Mit unserer Arbeit wollen wir Debatten anregen, Lösungen erproben und die Menschen in unserem Umfeld für das Mitmachen gewinnen.

Reden. Wir verstehen uns als Plattform für einen gesellschaftlichen Dialog, der Menschen unterschiedlicher politischer, sozialer und kultureller Herkunft zusammenführt. Wir tragen dazu bei, dass Argumente und zukunftsträchtige Ideen Gehör finden. Wir mischen uns mit Veranstaltungen und Publikationen in aktuelle Debatten ein.

Handeln. Wir reagieren mit unseren Projekten auf gesellschaftliche Herausforderungen, entwickeln eigene Ideen und Formate und setzen sie um. Wir identifizieren Beispiele einer guten Praxis, greifen sie auf und führen sie allein oder mit Partnern weiter.

Bewegen. Wir bringen Multiplikatoren und Entscheider zusammen und regen Menschen dazu an, neue Einsichten zu gewinnen. Wir ermutigen die junge Generation, die eigenen Fähigkeiten zu entfalten und Verantwortung zu übernehmen. Wir begleiten, fördern und würdigen Menschen, die Handlungsspielräume für die Zukunft eröffnen und sich in vorbildlicher Weise für die Verbesserung unseres Zusammenlebens einsetzen.

Was wir tun

Wir konzentrieren unsere Arbeit auf gesellschaftliche Herausforderungen, die bereits unserem Stifter Kurt A. Körber wesentliche Anliegen waren.

Innovation, die Fähigkeit, Neues in die Welt zu bringen, ist unerlässlich für unsere Gesellschaft. Deshalb fördern wir den Forschergeist von Kindern und Jugendlichen und investieren in den Nachwuchs wie in die wissenschaftliche Spitze. Innovationen sind aber auch auf eine Gesellschaft angewiesen, die zum Wandel bereit ist. Deshalb diskutieren wir die Chancen und Risiken von Innovationen und werben für ein Klima kritischer Aufgeschlossenheit.

Internationale Verständigung lebt vom Dialog. Wir fördern das Gespräch über nationale, politische, kulturelle und religiöse Grenzen hinweg und bringen möglichst viele relevante Akteure an einen Tisch. Wir nehmen unterschiedliche Identitäten in den Blick, beleben die Auseinandersetzung mit geschichtlichen Fragen, unterstützen eine Haltung gegenseitigen Respekts, loten politische Handlungsspielräume aus und zeigen praxisorientierte Wege zur internationalen Zusammenarbeit auf.

Lebendige Bürgergesellschaft Die Bevölkerung in Deutschland schrumpft, altert und wird zugleich vielfältiger. Wir schmieden neue Allianzen aus Wissenschaft, Politik, Bürgergesellschaft und Wirtschaft, um uns auf diese Zukunft vorzubereiten. Wir entwickeln Netzwerke für Engagement und setzen uns für mehr Mitverantwortung der Bürgerinnen und Bürger ein. Wir werben für eine Vielfalt von Lebensentwürfen im Alter und für erfolgreiche Modelle der Integration.

Wie wir arbeiten

unternehmerisch Wir sind davon überzeugt, dass gesellschaftlicher Fortschritt stets Mut, Experimentierfreude und Risikobereitschaft erfordert. Entsprechend fördern wir das Querdenken und setzen auf unkonventionelle Ideen.

kompetent Professionalität, Kompetenz und Fachkenntnisse zählen zu unserem Selbstverständnis. Wir schränken unser Sichtfeld nicht ein, sondern arbeiten interdisziplinär und nutzen die Potenziale unserer Netzwerke.

transparent Um unsere Arbeit nachvollziehbar zu machen, reflektieren wir regelmäßig unser Tun. Dabei unterstützt uns ein Netzwerk aus Experten, die wir als Beraterinnen und Berater, in Beiräten oder in Jurys für uns gewinnen.

kooperativ Wir sind uns bewusst, dass komplexe gesellschaftliche Herausforderungen die Zusammenarbeit vieler Akteure verlangen. Deshalb suchen wir Kooperationen mit Partnern aus der Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Wirtschaft, Politik, Kultur und den Medien.

unabhängig Die Körber-Stiftung ist Alleinaktionärin der Körber AG und erwirtschaftet aus ihrem eigenen, freien Vermögen weitere Erträge. Zwischen der Körber AG und der Körber-Stiftung achten wir auf strikte Unabhängigkeit. Die Körber AG nimmt keinen Einfluss auf die Arbeit der Körber-Stiftung und die Körber-Stiftung nimmt keinen Einfluss auf das operative Geschäft der Körber AG.

Auch für die laufende Stiftungsarbeit gilt: Wir legen großen Wert darauf, weltanschaulich, religiös und parteipolitisch unabhängig zu bleiben. Denn nur mit Offenheit und dem Willen zur Verständigung über Grenzen hinweg können wir den Auftrag unseres Stifters erfüllen, »an der Gestaltung unserer Zukunft mitzuwirken« und so die Gesellschaft besser zu machen.

Unser vollständiges Leitbild finden Sie unter koerber-stiftung.de/ueber-uns/leitbild

Innovation

FOKUSTHEMA
»Technik braucht Gesellschaft«

Code Week Hamburg
Deutscher Studienpreis
Digital Skills
Digital Summit für Lehrkräfte
Global University Leaders Council Hamburg
Hamburger Horizonte
Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft
MINTforum Hamburg
MINT-Nachwuchsbarometer
MINT-Regionen
NAT – Initiative Naturwissenschaft & Technik
Schülerforschungszentrum Hamburg
TechnikRadar

Internationale Verständigung

FOKUSTHEMA
»Der Wert Europas«

Bergedorfer Gesprächskreis
Berliner Forum Außenpolitik
EUSTORY
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
History Campus
Körber Global Leaders Dialogue
Körber History Forum
Körber-Netzwerk Außenpolitik
Körber-Netzwerk Geschichtsvermittlung
Körber Policy Game
Munich Young Leaders
Paris Peace Forum
Politische Frühstücke
The Berlin Pulse

Kulturimpulse für Hamburg 44

Zur Debatte 50

Lebendige Bürgergesellschaft

FOKUSTHEMA
»Neues Leben im Exil«

Amal, Hamburg!
Demenzsensible Gesellschaft
Digitale Alterswelten
Engagierte Stadt
Exile Media Forum
Exil heute – künstlerische Produktionsresidenzen
Expedition Age & City
Haus im Park
KörberHaus
Körber Demografie-Symposium
Leben mit dem Tod
Meine Stadt besser machen
Stadtlabor demografische Zukunftschancen
Tage des Exils
Zugabe-Preis

KörberForum 56
Organisation 58

Gremien & Vorstand 60
Der Stifter 62

HANDLUNGSFELD

Innovation

Innovationen sind der Treibstoff für den Wohlstand und die Zukunftsfähigkeit unserer Gesellschaft. Sie entstehen nur, wenn kluge und kreative Köpfe auf ein Umfeld treffen, das Talente ermutigt und Raum für Experimente lässt. Darum investieren wir in den Nachwuchs ebenso wie in Spitzenforschung und engagieren uns für ein leistungsfähiges Bildungs- und Wissenschaftssystem. Mit Naturwissenschaften und Technik, insbesondere den digitalen Technologien, legen wir einen Schwerpunkt auf die Disziplinen, die den gesellschaftlichen Wandel besonders vorantreiben. In Veranstaltungen und Publikationen diskutieren wir Innovationsprozesse und werben für ein Klima der kritischen Aufgeschlossenheit Neuem gegenüber.

Aktuelle Informationen auf Twitter @KoerberScience und @KoerberEdu

FOKUSTHEMA »Technik braucht Gesellschaft«
Code Week Hamburg
Deutscher Studienpreis
Digital Skills
Digital Summit für Lehrkräfte
Global University Leaders Council Hamburg
Hamburger Horizonte
Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft
MINTforum Hamburg
MINT-Nachwuchsbarometer
MINT-Regionen
NAT – Initiative Naturwissenschaft & Technik
Schülerforschungszentrum Hamburg
TechnikRadar

FOKUSTHEMA

Technik braucht Gesellschaft

Deutschland ist Technikland, ein Land mit starker Innovationsfähigkeit. Um diese Potenziale zu entfalten, brauchen wir Aufgeschlossenheit und Diskussionsbereitschaft. Im Fokusthema »Technik braucht Gesellschaft« identifizieren wir Innovationen und Innovatoren aus Wirtschaft, Wissenschaft und bürgerschaftlichem Engagement und ermöglichen Debatten. Und wir zeigen Möglichkeiten auf, sich in der Technikentwicklung zu engagieren. Denn es ist wichtig, dass die Öffentlichkeit über Innovationen aufgeklärt ist, aber auch, dass Ingenieurinnen, Softwareentwickler und andere Experten Zukunftstechnologien auf gesellschaftlich vereinbarte Ziele abstimmen. So können sich alle Akteure über Weichenstellungen und Rahmenbedingungen, über Nachholbedarf und das Setzen von Grenzen verständigen – und den Innovationsprozess bereichern.

Neugier, Lust am Experiment und Spielfreude öffnen den Zugang zu neuen Technologien

Mehr als Denksport:
Mitmachen bei der Code Week Hamburg

Code Week Hamburg

Die Code Week Hamburg lädt Kinder und Jugendliche jedes Jahr im Herbst dazu ein, hinter die Kulissen der digitalen Welt zu schauen und den Spaß am Programmieren, Basteln und Tüfteln zu entdecken. In Workshops und anderen Mitmachangeboten können sie digitale Kompetenzen erwerben und spielerisch herausfinden, wie viel Spaß, Kreativität und Teamwork im Programmieren steckt. Die Themen reichen dabei von App-Entwicklung bis Game-Design, von Virtual Reality bis 3-D-Druck.

Die Code Week Hamburg ist Teil einer 2013 erstmals von der Europäischen Union ausgerufenen Initiative. Seit 2016 richtet die Körber-Stiftung diese Aktionswoche aus, seit 2017 in Kooperation mit den Bücherhallen Hamburg. Durchgeführt werden die Workshops und Mitmachangebote von vielen Engagierten aus Coding- und Maker-Initiativen, Schulen, Hochschulen und Unternehmen. Seit 2016 hat sich Hamburg mit dem umfangreichsten Veranstaltungsprogramm bundesweit als Code-Week-Hauptstadt etabliert.

hamburg.codeweek.de

Verleihung des Deutschen Studienpreises
in der Parlamentarischen Gesellschaft Berlin

Deutscher Studienpreis

Jedes Jahr zeichnet die Körber-Stiftung die besten deutschen Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler aller Fachrichtungen mit dem Deutschen Studienpreis aus. Für substanzielle und innovative Forschungsbeiträge vergeben wir Preise im Gesamtwert von über 100 000 Euro, darunter drei Spitzenpreise à 25 000 Euro. Der Deutsche Studienpreis zählt damit zu den höchstdotierten wissenschaftlichen Nachwuchspreisen in der Bundesrepublik. Schirmherr ist Bundestagspräsident Wolfgang Schäuble.

Neben der fachwissenschaftlichen Exzellenz zählt beim Deutschen Studienpreis vor allem die spezifische gesellschaftliche Bedeutung der jeweiligen Forschungsbeiträge. Damit ermutigen wir den wissenschaftlichen Nachwuchs dazu, den gesellschaftlichen Wert der eigenen Forschungsleistung herauszuheben und sich einer öffentlichen Debatte darüber zu stellen.

»Tolle Sache: Ich darf täglich an einer Willkommenskultur für Ideen basteln (formerly known as Aufklärung).«

Matthias Mayer, Bereichsleiter Wissenschaft

Digitale Wirklichkeit für den Schulalltag

Digital Skills

Digitale Kompetenzen sind Zukunftskompetenzen: Gesellschaftliche Teilhabe und Karrierechancen hängen bereits heute maßgeblich von der Fähigkeit ab, souverän mit den neuen Technologien und einem exponentiell wachsenden Angebot an Informationen und Interaktionsmöglichkeiten umzugehen. Im Rahmen des Wettbewerbs Digital Skills zeichnet die Körber-Stiftung gemeinsam mit dem Stifterverband regionale Netzwerke aus, die überzeugende ganzheitliche Konzepte zur Vermittlung digitaler Kompetenzen entwickelt haben. Die Gewinner erhalten eine Förderung in Höhe von bis zu 25 000 Euro sowie Begleitungs- und Beratungsangebote.

Digital Summit für Lehrkräfte

Die digitale Wirklichkeit kommt im schulischen Alltag nur langsam an. Dem setzt der jährliche Digital Summit von Körber-Stiftung und der Initiative App Camps etwas entgegen: Er bietet Lehrerinnen und Lehrern aus ganz Deutschland Gelegenheit, einen umfassenden Einblick in die digitale Transformation und den Wandel der Arbeitswelt zu gewinnen. Aus dem Input von digitalen Bildungspionieren, durch Besuche bei Hamburger Digitalunternehmen und gemeinsame Workshops können die Lehrkräfte Inspiration und konkrete Handlungsansätze für ihren Schulalltag mitnehmen.

Auftaktveranstaltung der Hamburger Horizonte

Global University Leaders Council

Alle zwei Jahre debattieren beim Global University Leaders Council Hamburg (GUC Hamburg) Hochschulleitungen aus der ganzen Welt über ein globales Verständnis von Universität. Zentrales Anliegen der Konferenz ist es, den Prozess der weltweiten Hochschulentwicklung, der bislang getrieben vom globalen Wettbewerb erfolgt, gemeinschaftlich zu gestalten. Im Vorfeld der Konferenz erscheint eine Studie, die Daten und Einschätzungen zum Leitthema des Treffens vorstellt.

GUC Hamburg ist eine gemeinsame Initiative der Hochschulrektorenkonferenz, der Körber-Stiftung und der Universität Hamburg.

Hamburger Horizonte

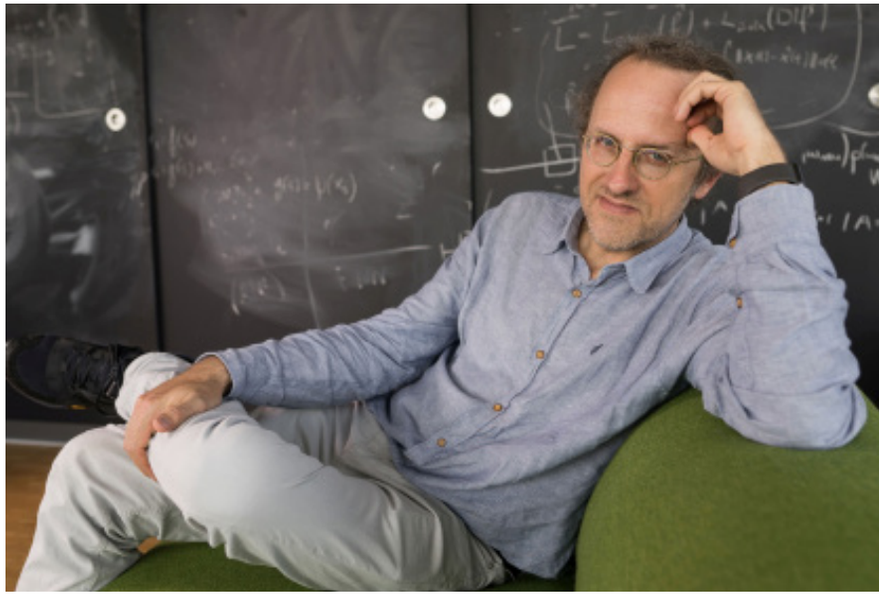
Die jährlich stattfindende Konferenz Hamburger Horizonte bringt hochkarätige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler mit Experten aus Politik, Wirtschaft, Kultur und mit dem Hamburger Publikum zusammen. Ziel ist der offene Austausch über Themen, deren wissenschaftliche Bearbeitung von hohem gesellschaftlichen Interesse ist. Die Konferenzreihe findet in Kooperation mit der Akademie der Wissenschaften in Hamburg, der Behörde für Wissenschaft, Forschung und Gleichstellung und der Universität Hamburg statt und begleitet den Aufbau des Hamburg Institute for Advanced Study.

Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft

Der Körber-Preis für die Europäische Wissenschaft zeichnet jährlich herausragende in Europa tätige einzelne Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler für deren zukunftsträchtige Forschungsarbeiten aus. Mit dem Preisgeld in Höhe von einer Million Euro fördern wir Forschungsarbeiten in den Life und Physical Sciences.

Mit Spitzenwissenschaftlern aus ganz Europa besetzte Auswahlgremien suchen nach geeigneten Preisträgerkandidaten, die sie dem Kuratorium zur Entscheidung vorlegen. Prämiert werden exzellente und innovative Forschungsansätze mit hohem Anwendungspotenzial auf dem Weg zur Weltgeltung. Zu den Preisträgern der vergangenen Jahre gehören Bernhard Schölkopf (Informatik), Svante Pääbo (Paläogenetik), Karsten Danzmann (Gravitationsphysik) und Nicola Spaldin (Materialforschung).

Bernhard Schölkopf, Körber-Preisträger 2019



MINTforum Hamburg

Das MINTforum Hamburg bündelt die Hamburger MINT-Initiativen und vernetzt Schule, Hochschule, Behörden, Unternehmen und Stiftungen. Es zielt darauf, die MINT-Angebote in Hamburg bekannter zu machen, das Lernen in den MINT-Fächern zu fördern und die Schülerinnen und Schüler für Naturwissenschaften und Technik zu begeistern. Das Netzwerk, das die Körber-Stiftung gemeinsam mit der Joachim Herz Stiftung, der Nordmetall-Stiftung, der Bildungs- sowie der Sozialbehörde betreibt, bringt mehr als 50 Initiativen, Projekte und außerschulische Lernorte zusammen.

Vier von über 25 000 Kindern und Jugendlichen, die am MINT-Tag teilnahmen

MINT-Nachwuchsbarometer

Das MINT-Nachwuchsbarometer ist ein bundesweiter Trendreport. Der Bericht versammelt und kommentiert die wichtigsten Zahlen, Daten und Fakten zur Nachwuchssituation im MINT-Bereich von der frühen Bildung bis zur beruflichen Ausbildung und zum Studium. Der kompakte Überblick liefert eine empirisch fundierte Planungs- und Entscheidungshilfe für die Verantwortlichen in Bildung und Politik. Er wird von der Körber-Stiftung und acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften gemeinsam herausgegeben.

Viel Bewegung bei einem MINT-Barcamp

MINT-Regionen

Die Körber-Stiftung unterstützt den Aufbau und Austausch regionaler Netzwerke zur Verbesserung der MINT-Bildung. Unterschiedliche Akteure, von Kitas über Hochschulen bis zu Unternehmen und Verbänden, arbeiten zur Nachwuchsförderung und Fachkräftesicherung zusammen. Um die Qualität solcher Aktivitäten nachhaltig zu steigern, haben sich die MINT-Regionen als aussichtsreicher Ansatz erwiesen. Ziel ist eine konsistente, flächendeckende Förderung entlang der Bildungskette, die optimal auf die regionalen Bedarfe zugeschnitten ist.

»Zukunft selber gestalten lernen, ist der beste Weg, sich auf sie vorzubereiten.«

Julia André, Bereichsleiterin Bildung

Erfolgserlebnisse bei mint:pink, einem der NAT-Projekte

NAT – Initiative Naturwissenschaft & Technik

Die Initiative NAT – Naturwissenschaft & Technik entwickelt Projekte zur Förderung der MINT-Fächer in Hamburg. Dazu stiftet NAT Kooperationen zwischen Schulen und Partnern aus Wissenschaft und Wirtschaft. Schülerinnen und Schüler bekommen lebendige Einblicke in aktuelle Forschungs- und Praxisfelder von Naturwissenschaft und Technik. Labortage und Unternehmenserkundungen stärken das Interesse an MINT und bieten Orientierung für die Profilwahl in der Oberstufe sowie für spätere Studien- und Berufswege. Die Körber-Stiftung führt den Vorsitz im Kuratorium und unterstützt NAT bei der Projektentwicklung sowie der Planung und Durchführung von Aktivitäten.

Schülerforschungszentrum Hamburg

Kinder und Jugendliche mit besonderem Interesse an MINT finden im Schülerforschungszentrum Hamburg (SFZ) einen professionellen Rahmen, um einzeln oder in Teams eigene Projekte und Forschungsfragen zu verfolgen. Unterstützt werden die jungen Forscherinnen und Forscher durch Lehrkräfte und Studierende.

Träger sind neben der Körber-Stiftung die Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg, die Joachim Herz Stiftung, Nordmetall und die Universität Hamburg.

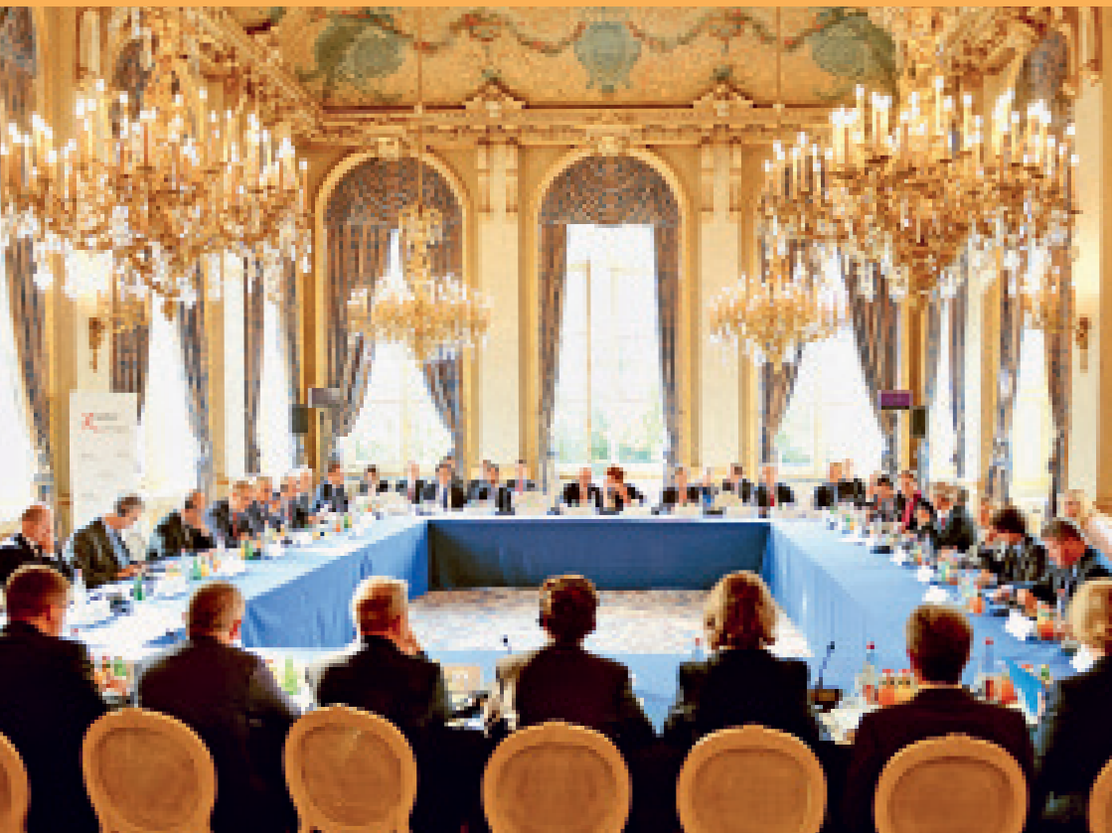
Ein Forscherteam im Projektraum des SFZ Hamburg

TechnikRadar

Was die Deutschen über Technik denken, untersucht das TechnikRadar von Körber-Stiftung und acatech – Deutsche Akademie der Technikwissenschaften. Die jährliche Analyse bietet fundierte Impulse für die öffentliche Debatte um den Stellenwert, die Gestaltung und die Regulierung technischer Innovationen. Und sie dient als Frühwarnsystem für mögliche Fehlentwicklungen des technologischen Wandels. Aktuell stehen die Auswirkungen der Digitalisierung im Fokus.

HANDLUNGSFELD

Internationale Verständigung



Wo Sprachlosigkeit und Missverständnisse herrschen, entstehen Konflikte. Darum setzt sich die Körber-Stiftung für internationalen Dialog und ein tieferes Geschichtsverständnis ein. Wir wenden uns an politische Entscheider ebenso wie an Vertreter der Zivilgesellschaft und an junge Kompetenzträger. Geografisch fokussieren wir uns auf Europa, seine östlichen Nachbarn, den Nahen Osten und China. Wir stärken länderübergreifend die lokale Auseinandersetzung mit Geschichte und Erinnerungskulturen. In unseren außen- und sicherheitspolitischen Formaten schaffen wir geschützte Räume für Diskussionen. Mit öffentlichen Veranstaltungen wollen wir den Diskurs über die gemeinsamen Werte Europas und die Weiterentwicklung internationaler Zusammenarbeit beleben.

Aktuelle Informationen auf Twitter @KoerberIP und @KoerberGP
facebook.com/KoerberStiftungInternationalAffairs

FOKUSTHEMA »Der Wert Europas«
Bergedorfer Gesprächskreis
Berliner Forum Außenpolitik
EUSTORY
Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten
History Campus
Körber Global Leaders Dialogue
Körber History Forum
Körber-Netzwerk Außenpolitik
Körber-Netzwerk Geschichtsvermittlung
Körber Policy Game
Munich Young Leaders
Paris Peace Forum
Politische Frühstücke
The Berlin Pulse

Beim EUSTORY Next Generation Summit 2019 in Berlin

FOKUSTHEMA

Der Wert Europas

Mit ihrem aktuellen Fokusthema leistet die Körber-Stiftung einen Beitrag zur Debatte über Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des europäischen Projekts. Vor dem Hintergrund der deutschen Teilungserfahrung fragen wir, wie eine neue Spaltung entlang des ehemaligen »Eisernen Vorhangs« vermieden werden kann. Wir beschäftigen uns mit europäischer Integration, mit Außen- und Sicherheitspolitik sowie den historischen Wurzeln aktueller Konflikte. Unsere Partner sind gesellschaftliche Vordenker, (außen-)politische Entscheidungsträger und Multiplikatoren grenzübergreifender Verständigung. Besonders wichtig ist es uns dabei, Vertreterinnen und Vertreter der nächsten Generation in Austausch zu bringen. In Politik und Gesellschaft wollen wir Akteure stärken, die sich für eine gemeinsame Vision des europäischen Projekts engagieren. Damit setzen wir ein Zeichen gegen Spaltungstendenzen und leisten einen Beitrag zum Zusammenhalt Europas.

Aktuelle Informationen auf Twitter @KoerberIV

Bergedorfer Gesprächskreis

Seit 1961 diskutieren hochrangige internationale Politiker und Experten in kleiner und vertraulicher Runde Grundfragen deutscher und europäischer Außen- und Sicherheitspolitik. Ziel des Gesprächskreises ist es, zur Verständigung in der internationalen Politik beizutragen. Er gründet auf der Überzeugung, dass es – vor allem in Zeiten politischer Konflikte – immer besser ist, miteinander als übereinander zu reden.

Mit dem Bergedorfer Gesprächskreis bieten wir außenpolitischen Entscheidungsträgern ein Forum für einen offenen Austausch jenseits tagesaktueller Zwänge. In vertraulicher und informeller Atmosphäre werden neue Ideen entwickelt und Handlungsoptionen bewertet. Im Mittelpunkt der Gespräche stehen heute die Perspektiven deutscher und europäischer Außenpolitik in drei Regionen: Asien, Europa sowie der Nahe und Mittlere Osten. Mehr als 3 000 führende Politiker, Regierungsvertreter und Experten aus diesen Regionen sowie den USA haben bislang an den über 170 Bergedorfer Gesprächskreisen teilgenommen.

170. Bergedorfer Gesprächskreis, März 2019 in Budapest

Berliner Forum Außenpolitik

Seit seiner Gründung 2011 hat sich das Berliner Forum Außenpolitik zur wichtigsten jährlichen außenpolitischen Konferenz in Berlin entwickelt. Das Forum bringt einen Kreis von rund 250 hochrangigen nationalen und internationalen Politikern, Regierungsvertretern, Experten und Journalisten zusammen, um außenpolitische Herausforderungen für Deutschland und Europa zu diskutieren. Mehr als die Hälfte der Teilnehmer kommt aus dem europäischen Ausland, dem Nahen und Mittleren Osten, Asien und den USA.

Fatou Bensouda, Chefanklägerin des Internationalen Strafgerichtshofs

EUSTORY

Das Geschichtsnetzwerk EUSTORY regt junge Europäerinnen und Europäer zur gemeinsamen Auseinandersetzung mit Gegenwartsfragen der europäischen Geschichte an. Es verbindet zivilgesellschaftliche Organisationen aus über 20 Ländern Europas, die nationale Geschichtswettbewerbe durchführen. Das Netzwerk fördert »Geschichte von unten«, den grenzüberschreitenden Erfahrungsaustausch und die historisch-politische Meinungsbildung junger Menschen. Anlässlich des 75. Jahrestages des Endes des 2. Weltkriegs arbeiten zudem aktuell junge Europäer aus rund 20 Ländern im Rahmen des digitalen Erinnerungsprojekts »Europe 1945–2020: Looking back, thinking forward« zusammen.
facebook.com/eustory

Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten

Der Geschichtswettbewerb ist der größte historische Forschungswettbewerb für junge Menschen in Deutschland. Wir wollen damit bei Kindern und Jugendlichen das Interesse für die eigene Geschichte wecken, Selbstständigkeit fördern und Verantwortungsbewusstsein stärken. Methodisch wird der Wettbewerb durch das forschende Lernen und den lebensweltlichen Bezug bestimmt: Jugendliche setzen sich mit lokaler Geschichte und ihren Nachwirkungen bis in die Gegenwart auseinander. Ausgeschrieben wird der Geschichtswettbewerb zu wechselnden Themen in einem zweijährigen Turnus unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten.
facebook.com/geschichtswettbewerb
Instagram @Geschichtswettbewerb

Migration, Protest, Religion oder Heldentum: Jugendliche forschen vor Ort

»Viele der aktuellen Konflikte und Spannungen in Europa lassen sich ohne einen Dialog über die unterschiedlichen historischen Erfahrungen nicht verstehen.«

Gabriele Woidelko,
Bereichsleiterin Geschichte und Politik

NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg, November 2019

History Campus

Der History Campus bietet jungen Menschen aus Europa die Möglichkeit, aktuelle Fragen der Erinnerungskultur zu diskutieren und sich über Werte in Geschichte und Gegenwart auszutauschen. Er fördert Dialog und Verständigung und stärkt die Kompetenzen der »Europamacher« von morgen. Ein öffentlicher Blog bietet Raum für Reflexionen und Debatten. Außerdem können die Teilnehmer im internen Bereich Tools für grenzüberschreitende Vernetzung, Onlineprojekte oder die Planung von History Camps nutzen. Die History Camps bringen Preisträger der europäischen Geschichtswettbewerbe für mehrtägige thematische Workshops zusammen.
historycampus.org

Körber Global Leaders Dialogue

Im Rahmen des Körber Global Leaders Dialogue halten Staats- und Regierungschefs programmatische außenpolitische Reden und stellen sich im Anschluss den Fragen des Publikums. Die Veranstaltungen werden per Livestream übertragen, sodass nicht nur die Gäste im Saal, sondern alle Interessierten der Diskussion folgen können. Damit tragen wir zu einer lebendigen und transparenten außenpolitischen Debattenkultur bei. Zu den letzten Gästen zählten zählten US-Außenminister Michael R. Pompeo und NATO-Generalsekretär Jens Stoltenberg.

Körber History Forum

In Zeiten wachsender politischer, nationaler und religiöser Spaltungen lassen sich historische Diskurse nicht mehr von ihrer politischen Bedeutung trennen. Das Körber History Forum greift historische und politische Fragen sowohl im europäischen als auch im globalen Kontext auf, indem es jährlich über 200 hochrangige Experten aus Wissenschaft, Politik, Diplomatie, Zivilgesellschaft und den Medien in Berlin zusammenbringt. Ergänzt wird diese Konferenz durch vertrauliche Gespräche im kleinen Kreis der Körber History Reflection Group, die einen Austausch und vertiefende Debatten an Orten ermöglicht, die für Europas umstrittene Vergangenheit stehen.

Das Humboldt Carré bildet den Rahmen für das Körber History Forum

Fieldtrip mit dem Körber-Netzwerk Außenpolitik

Netzwerken beim Historikertag: Vortrag von Herfried Münkler

Körber-Netzwerk Außenpolitik

Das Körber-Netzwerk Außenpolitik versammelt seit 2005 einen exklusiven Kreis jüngerer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Büros von Bundestagsabgeordneten und Fraktionen, aus dem Bundeskanzleramt, dem Auswärtigen Amt und anderen Bundesministerien sowie aus Thinktanks und Botschaften. Ausgewählt auf der Basis persönlicher Empfehlung, diskutieren die Teilnehmer mit Entscheidungsträgern und Experten die Herausforderungen deutscher und europäischer Außen- und Sicherheitspolitik.

Körber-Netzwerk Geschichtsvermittlung

Mit der Expertise aus über 40 Jahren Geschichtswettbewerb und dem daraus entstandenen Netzwerk von Historikern, Pädagoginnen und Praktikern der historischen Bildung möchte die Körber-Stiftung die historische Projektarbeit in Schulen stärken und bereits in der Ausbildung von Geschichtslehrerinnen und -lehrern verankern. Das Netzwerk will lebensweltnahe Vermittlungsformen für Kinder und Jugendliche fördern und Impulse für die Beschäftigung mit Geschichte in Hamburg geben.

Die Munich Young Leaders mit starker weiblicher Stimme

Körber Policy Game

Das Körber Policy Game basiert auf der Idee, aktuelle Trends in der Außen- und Sicherheitspolitik in einem fiktiven Zukunftsszenario fortzuschreiben. Eine kleine Gruppe hochrangiger internationaler Expertinnen und Regierungsvertreter diskutiert diese Szenarien und entwickelt mögliche Optionen für politisches Handeln. Das Ziel ist, ein tieferes Verständnis für die Interessen und Prioritäten der beteiligten Akteure zu gewinnen.

Munich Young Leaders

Die Munich Young Leaders sind ein seit 2009 bestehendes gemeinsames Projekt der Körber-Stiftung und der Münchner Sicherheitskonferenz. Während der jährlich stattfindenden Sicherheitskonferenz bringen wir 25 herausragende jüngere Vertreterinnen und Vertreter von Regierungen, Parlamenten, Thinktanks, Medien und Unternehmen aus Deutschland, ausgewählten NATO-Staaten sowie aus Staaten des asiatisch-pazifischen Raums, des Nahen und Mittleren Ostens und Afrikas zusammen und stärken so ihre Netzwerke.

Paris Peace Forum

Akteure vernetzen, konkrete Initiativen voranbringen und so die multilaterale Ordnung stärken – das sind die Ziele des Paris Peace Forum. Jährlich wiederkehrend, bietet das Forum eine Plattform für mehr als 10 000 Teilnehmer aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, die sich für eine grenzüberschreitende Zusammenarbeit bei der Bewältigung internationaler Herausforderungen einsetzen. Die Körber-Stiftung engagiert sich als Gründungsmitglied des vom französischen Staatspräsidenten Emmanuel Macron initiierten Forums.

Das Paris Peace Forum tagt zum zweiten Mal

Politische Frühstücke

Staats- und Regierungschefs, Außenminister und andere einflussreiche Politikerinnen und Politiker aus Asien, dem Nahen und Mittleren Osten sowie aus Osteuropa und den GUS-Staaten diskutieren mit einem ausgewählten Kreis von außen- und sicherheitspolitischen Entscheidungsträgern über aktuelle politische Themen. Die Gespräche finden in vertraulicher Atmosphäre statt, sodass ein offener und substanzieller Austausch zwischen den Referenten und den Repräsentanten des politischen Berlins garantiert ist: ein Beitrag zur politischen Gesprächskultur in Berlin.

Interaktive Nutzung des Berlin Pulse

The Berlin Pulse

Die Publikation The Berlin Pulse präsentiert Einschätzungen zur deutschen Außenpolitik: Hochrangige internationale Autoren formulieren ihre Erwartungen, die mit den Einstellungen der deutschen Bevölkerung in Beziehung gesetzt werden. Basis ist eine von der Körber-Stiftung initiierte repräsentative Umfrage. Blick von außen versus Binnensicht: Was sind die drängendsten außenpolitischen Herausforderungen für Deutschland? Und was bedeutet »mehr internationale Verantwortung« ganz konkret? – Fragen wie diese beantwortet der jährlich erscheinende, nur in englischer Sprache publizierte Pulse seit 2017.

»In einer Welt im Umbruch sind Dialog und Austausch wichtiger denn je.«

Nora Müller, Bereichsleiterin Internationale Politik

HANDLUNGSFELD

Lebendige Bürger-gesellschaft

Demokratie stärken, den sozialen Zusammenhalt verbessern, den demografischen Wandel gestalten: Dafür sind Gemeinsinn, Teilhabe und Engagement nötig – eine lebendige Bürgergesellschaft. Darum unterstützen wir Menschen, die sich über die Zukunft des Zusammenlebens, über Integration und gutes Altern verständigen und der Demokratie Impulse geben. Wir stärken den Gründergeist der Älteren, geben Menschen im Exil eine Stimme, betreiben ein generationenübergreifendes Kultur- und Begegnungszentrum und begleiten Initiativen zur demografiefesten Stadt. Diskussionen in Expertennetzwerken und öffentliche Debatten bekräftigen unseren Anspruch: Die Gesellschaft braucht die Beteiligung aller.

Aktuelle Informationen auf Twitter @KoerberLBG

FOKUSTHEMA »Neues Leben im Exil«
Amal, Hamburg!
Demenzsensible Gesellschaft
Digitale Alterswelten
Engagierte Stadt
Exile Media Forum
Exil heute – künstlerische Produktionsresidenzen
Expedition Age & City
Haus im Park
KörberHaus
Körber Demografie-Symposium
Leben mit dem Tod
Meine Stadt besser machen
Stadtlabor demografische Zukunftschancen
Tage des Exils
Zugabe-Preis

FOKUSTHEMA

Neues Leben im Exil

Für Menschen, die aus politischen, religiösen oder ethnischen Gründen verfolgt werden, ist die Flucht ins Exil häufig die einzige Möglichkeit, das eigene Leben in Sicherheit zu bringen. Sie verlieren ihre Heimat und das soziale Umfeld, die vertraute Sprache, ihren Beruf. Das Exil stellt die eigene Identität infrage. Auch vor dem Hintergrund der besonderen historischen Verantwortung Deutschlands engagiert sich die Körber-Stiftung für Menschen, die gegenwärtig im Exil in Deutschland leben, die demokratische Werte teilen, sich als Mittler zwischen verschiedenen Welten verstehen und ihre Kompetenzen und Fähigkeiten in die Gesellschaft einbringen wollen. Wir sind überzeugt, dass diese Menschen Deutschland mit ihren Erfahrungen bereichern. Durch ihre aktive Einbindung in den öffentlichen Diskurs fördern wir das Verständnis für die Situation der Verfolgten und stärken den gesellschaftlichen Zusammenhalt in einer lebendigen Bürgergesellschaft.

Instagram @gesichterdesexils

Die tadschikische Journalistin Humayra Bakhtiyar lebt in Hamburg

Ahmad Alrifaee, Nilab Langar, Omid Rezaee: das Redaktionsteam von Amal, Hamburg!

Amal, Hamburg!

Die Nachrichtenseite Amal, Hamburg! informiert Menschen in Hamburg auf Arabisch und Persisch über das kulturelle, politische und gesellschaftliche Leben in der Hansestadt. Redaktionell betreut wird sie von Journalistinnen und Journalisten aus Syrien, Afghanistan und Iran im Hamburger Exil. Amal, Hamburg! greift Themen und Debatten zum Zusammenhalt in der Stadt auf und vertieft diese in öffentlichen Veranstaltungen. Amal, Hamburg! – ein Schwesterprojekt von Amal, Berlin! – ist eine Initiative der Evangelischen Journalistenschule und der Körber-Stiftung, unterstützt vom Hamburger Abendblatt und der Evangelischen Kirche in Deutschland.

Demenzsensible Gesellschaft

Demenz ist eine Form des Alterns, die Individuum wie Gesellschaft vielfach hilflos macht. Die Körber-Stiftung möchte die gesellschaftliche und kulturelle Teilhabe für Menschen mit Demenz verbessern, indem sie Hamburger Kulturinstitutionen bei der Initiierung und Durchführung von Angeboten unterstützt. Mit der Lila-Sofa-Kampagne gehen wir zudem mit einem Netz aus Unterstützern auf die Straße und an Kulturorte, um die Gesellschaft zu sensibilisieren.

Digitale Alterswelten

Ein souveräner Umgang mit digitaler Technik ist in einer Gesellschaft des langen Lebens grundlegend. Die Digitalen Alterswelten bieten deshalb niedrigschwellige Angebote, um die Neugier Älterer auf Smartphone, Bloggen und virtuelle Realität zu wecken. Als Standort der bundesweiten Initiative Digital-Kompass finden Interessierte und Engagierte hier zugleich eine Anlaufstelle für die Vermittlung digitaler Kompetenzen.

Engagierte Stadt

Bürgerschaftliches Engagement stärkt die Demokratie, schafft Lebensqualität und trägt zum Gemeinwohl bei. Das von sechs Stiftungen und dem Bundesfamilienministerium getragene und in der Körber-Stiftung angesiedelte Netzwerkprogramm Engagierte Stadt fördert die kommunale Infrastruktur für Engagement mit Geld und Beratung.
Die Engagierte Stadt begleitet Menschen und Organisationen auf ihrem gemeinsamen Weg zu starken Gemeinschaften und erprobt lokal neue Formen der strategischen Zusammenarbeit.

Im World Café: Diskutieren über die Stadt der Zukunft

Exile Media Forum

Die Zahl der Journalisten und Medienschaffenden, die sich in Deutschland im Exil befinden und hier arbeiten, steigt. Was bedeutet es, im Exil journalistisch tätig zu sein? Wie verändert sich die deutsche Medienlandschaft vor dem Hintergrund von Migration und Globalisierung? Und welche Rolle spielt die Digitalisierung dabei? Diesen Fragen geht das Exile Media Forum nach. Einmal im Jahr werden rund 100 Experten und Medienleute nach Hamburg geladen, um Zukunftsfragen miteinander zu diskutieren, neue Trends aufzuspüren und Erfahrungen auszutauschen.

Der Journalist und Autor Can Dündar zu Gast beim Exile Media Forum 2019

Exil heute – künstlerische Produktionsresidenzen

Die Auseinandersetzung mit dem Exil auf die Bühne zu bringen und dem Publikum in ihrer künstlerischen Vielschichtigkeit zugänglich zu machen, ist das Ziel dieses Residenzprogramms. Gemeinsam mit der Internationalen Kulturfabrik Kampnagel lädt die Körber-Stiftung Künstlerinnen und Künstler dazu ein, Flucht aufgrund politischer Verfolgung und Ankommen in einem neuen Land in Produktionen für Theater, Performance und Tanz zu bearbeiten.

Expedition Age & City

Es sind vor allem die Städte, die kreative und innovative Lösungen für ihre alternden Gesellschaften entwickeln. Mit der Expedition Age & City lädt die Körber-Stiftung dazu ein, Altersfreundlichkeit im europäischen Ausland zu erforschen. Kommunale Schlüsselakteure des demografischen Wandels lernen vor Ort strategische Konzepte und zukunftsweisende Projekte kennen. Über ihre Erfahrungen berichten sie auf dem jährlichen Körber Demografie-Symposium.

Auf der Bühne: das Theater Haus im Park Bergedorf

Haus im Park

Das Haus im Park ist eine Institution, die das Leben vieler Bergedorferinnen und Bergedorfer begleitet: Seit mehr als 40 Jahren ist es der Kultur- und Veranstaltungsort in Hamburgs Osten. Zugleich ist es einer von drei Standorten der Körber-Stiftung: Hier machen wir speziell den Generationen 50 plus Angebote zur Begegnung und gesellschaftlichen Teilhabe. Mit über 500 Veranstaltungen im Jahr in den Bereichen Bildung, Kultur und Gesundheit bieten wir die Chance, mit anderen zusammen zu lernen, sich auszutauschen, sich zu bewegen, kreativ zu sein und sich weiterzuentwickeln. Wir sind offen für neue Ideen, andere Generationen und verschiedene Kulturen. Die Vernetzung mit weiteren Akteuren des Stadtteils, Jung-Alt-Projekte, ehrenamtliche Tätigkeiten und aktuell Initiativen zur Flüchtlingshilfe bringen unterschiedliche Menschen zusammen und machen das Haus im Park zu einem Ort des Engagements.

Ein Blick in die Zukunft: der Entwurf des Büros MGF Architekten

KörberHaus

In der Mitte Bergedorfs entsteht mit dem KörberHaus ein neuer Treffpunkt im Osten Hamburgs. Auf rund 6000 Quadratmetern Fläche wird ein Theaterhaus mit am Gemeinwohl orientierten Angeboten kombiniert. Unter einem Dach kooperieren neun Partner: das Bezirksamt Bergedorf mit dem AWO-Seniorentreff und dem Seniorenbeirat, den Bücherhallen Hamburg und der Hamburger Volkshochschule sowie die Körber-Stiftung mit der SHiP – Stiftung Haus im Park, dem LichtwarkTheater und der Freiwilligenagentur Bergedorf. Die Körber-Stiftung wird als einer der beiden Hauptmieter in das KörberHaus einziehen. Wir werden Angebots- und Lernräume stellen, den Betrieb des neuen LichtwarkTheaters ermöglichen und einen zusätzlichen Veranstaltungsraum verantworten. Weiterhin legen wir einen Schwerpunkt auf Angebote für die Generationen 50 plus, werden das freiwillige Engagement fördern und unsere bundesweiten Demografie-Projekte planen und koordinieren.

Körber Demografie-Symposium

Das Körber Demografie-Symposium lädt alle, die für die Themen des demografischen Wandels Verantwortung tragen, dazu ein, sich von nationalen und internationalen Vordenkerinnen und Vordenkern und bewährten Good-Practice-Projekten zu neuen Ideen inspirieren zu lassen. Wir setzen auf die Chancen des demografischen Wandels und wollen dazu beitragen, dass unsere Kommunen auch zukünftig lebenswerte Orte sind. Das jährlich stattfindende Symposium widmet sich wechselnden Themen wie z. B. Alter, Arbeit, Engagement oder Integration. Unser Ziel ist, dass die Kommunen in Deutschland die Potenziale des demografischen Wandels erkennen und das Gemeinwesen aktiv gestalten.

Lebenswerte Städte für alle Generationen – Symposium mit Charles Landry

Leben mit dem Tod

Während es für andere zentrale Lebensthemen Sprach- und Verhaltenscodes gibt, herrscht im deutschen Kulturraum angesichts des Todes oft Sprachlosigkeit. Mit dem Projekt Leben mit dem Tod regt die Körber-Stiftung zur bewussten Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit und zur Überwindung des Schweigens an. Veranstaltungen, künstlerische Auseinandersetzungen und Publikationen ermutigen, über Tod und Sterben, Abschied und Trauer zu sprechen und sie als zum Leben zugehörig anzuerkennen.

Impressionen aus der Ausstellung »Dialog mit dem Ende« im Haus im Park

Meine Stadt besser machen

Welche Wünsche, Pläne, Ideen haben die Bürgerinnen und Bürger für die Zukunft ihrer Städte und Regionen? Was muss sich ändern, damit das Zusammenleben besser wird und die Lebensqualität steigt? Nach Hamburg besser machen mit der ZEIT:Hamburg in 2019 werden wir 2020 im Ruhrgebiet sowie in Leipzig und Halle aktiv und laden alle Interessierten ein, mitzumachen. Das Projekt wird 2020 von der Körber-Stiftung gemeinsam mit weiteren Stiftungen durchgeführt.

»Wenn Menschen sich vor Ort beteiligen können und gehört werden, engagieren sie sich auch für das Gemeinwesen.«

Sven Tetzlaff, Bereichsleiter Demokratie, Engagement, Zusammenhalt

Stadtlabor demografische Zukunftschancen

Wie lässt sich die eigene Stadt demografiefest und altersfreundlich gestalten? Das Stadtlabor bietet Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern bzw. Schlüsselakteuren der Verwaltung für die Themen demografischer Wandel und Alter die Möglichkeit, an einer dreiteiligen Werkstattreihe teilzunehmen. In einem kleinen, exklusiven Kreis setzt das Stadtlabor auf die Erfahrungsbeiträge der Teilnehmerinnen und Teilnehmer, auf Expertinnen und Experten, gute Praxis, Vernetzung und kollegialen Austausch.

Tage des Exils

Die Tage des Exils sind ein publikumsorientiertes Veranstaltungs- und Begegnungsprogramm in Hamburg. Es gibt Menschen im Exil eine Plattform, schlägt die Brücke zwischen Gegenwart und Vergangenheit und regt zum Dialog zwischen Alt- und Neubürgern an, um so zum besseren Zusammenhalt in der Stadt beizutragen. Zum Veranstaltungsspektrum gehören Ausstellungen, Konzerte, Vorträge, Lesungen, Podiumsgespräche sowie Theater- und Filmvorführungen. Die prominent besetzte »Rede zum Exil« rahmt den Veranstaltungsmonat programmatisch ein.

Konzert des Syrian Expat Philharmonic Orchestra bei den Tagens des Exils

Zugabe-Preisverleihung: Andrea Thilo im Gespräch mit Preisträger Michael Hoppe

Zugabe-Preis

Die Welt zu verbessern, ist in jedem Alter möglich. Mit dem Zugabe-Preis zeichnet die Körber-Stiftung jährlich Gründerinnen und Gründer 60plus aus. Der mit jeweils 60.000 € dotierte Preis würdigt drei Persönlichkeiten, die mit unternehmerischen Mitteln Lösungen für die gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit gefunden und dafür ein Unternehmen oder ein Sozialunternehmen aufgebaut haben.

Im Mittelpunkt stehen Menschen, die mit ihren Initiativen zeigen, dass Erfahrung und Innovation, Ruhestand und Aufbruch, Alter und Social Impact sich produktiv ergänzen – und die damit alle Generationen bestärken, die Phase nach der Lebensmitte neu zu nutzen: für eine Zugabe.

»Quartiere für alle Generationen und Kulturen attraktiv machen, darum geht es im demografischen Wandel.«

Susanne Kutz, Bereichsleiterin Alter und Demografie

Kulturimpulse für Hamburg

Kunst und Kultur sind als Räume von Freiheit und Phantasie für unsere Gesellschaft wertvoller denn je. Sie regen uns zum Perspektivwechsel an, befeuern gesellschaftliche Diskurse und helfen uns zu reflektieren, wer wir sind und wie wir leben. Kunst und Kultur sind Zugänge zum geistigen Archiv unserer Zivilisation mit all ihren Ideen und Irrtümern, und sie eröffnen Denkräume zur Gestaltung unserer Zukunft. Mit ihrer Expertise aus vielen Jahren der Förderung des künstlerischen Nachwuchses und in der Kulturvermittlung engagiert sich die Körber-Stiftung für die Kultur in Hamburg. Hierzu entwickelt sie als operative Stiftung eigene Projekte und geht strategische Partnerschaften mit Hamburger Kulturinstitutionen aus allen Sparten ein.
Auch die Themen der Stiftung enthalten kulturelle Aspekte: Indem sie Formen und Perspektiven des Zusammenlebens diskutieren, berühren sie Fragen, an die das Kulturengagement der Stiftung anknüpft.

Aktuelle Informationen auf Twitter @KoerberKultur

Boy-Gobert-Preis
Internationales Opernstudio
Körber Studio Junge Regie
Körber Resonanz Labor
Mein Blick
The Art of Music Education

Paul Behren (links) bei der Preisverleihung im Thalia Theater

Boy-Gobert-Preis

Seit 1981 verleiht die Körber-Stiftung jährlich den mit 10 000 Euro dotierten Boy-Gobert-Preis an junge, herausragende Schauspielerpersönlichkeiten an Hamburger Sprechbühnen, um so die Bühnenkultur der Hansestadt weiter zu befördern. Kurt A. Körber stiftete diesen Preis anlässlich des Abschieds von Boy Gobert, der seit 1969 das Thalia Theater als Intendant geleitet hatte. Eine Fachjury entscheidet alljährlich, welche Nachwuchsschauspielerin, welcher Nachwuchsschauspieler den Preis erhalten wird. Zu den Preisträgern früherer Jahre gehören Susanne Lothar (1981), Ulrich Tukur (1985), Martin Wuttke (1992), Fritzi Haberlandt (2001), Lisa Hagmeister (2008), Paul Behren (2018) und Merlin Sandmeyer (2019).

Fotosession im Foyer der Hamburgischen Staatsoper

Internationales Opernstudio

Das Internationale Opernstudio bietet seit 1994 in Kooperation mit der Hamburgischen Staatsoper jungen Sängerinnen und Sängern die Möglichkeit, ihre Ausbildung unter den Bedingungen eines Theaterbetriebes zu ergänzen und zu vervollständigen. Hochbegabte Gesangstalente können sich für ein zweijähriges Stipendium bewerben. Sie haben damit nach einem abgeschlossenen Hochschulstudium die Möglichkeit, sich in einem »training on the job« auf das internationale Niveau großer Opernhäuser vorzubereiten. Die Mitglieder des Opernstudios wirken an den Aufführungen der Staatsoper mit und erarbeiten eine eigene Produktion an der Spielstätte »opera stabile«.

Körber Studio Junge Regie

Laboratorium für den Theaternachwuchs: Studentinnen und Studenten der deutschsprachigen Regie-Hochschulen stellen im »Thalia in der Gaußstraße« ihre Inszenierungen vor. Eine Jury aus Theaterfachleuten zeichnet die beste Arbeit aus. Das Festival präsentiert die Vielfalt von künstlerischen Inhalten und Ästhetiken der Theatergeneration der Zukunft.

Das Körber Studio Junge Regie ist eine Kooperation des Thalia Theaters, der Körber-Stiftung und der Theaterakademie Hamburg unter der Schirmherrschaft des Deutschen Bühnenvereins. Die Gewinnerin oder den Gewinner unterstützen wir bei einer neuen Regiearbeit an einem Stadt- oder Staatstheater oder alternativ in der Freien Szene mit einem Produktionskostenzuschuss in Höhe von 10 000 Euro.

Sommeratmosphäre im Thalia in der Gaußstraße

»Peer Gynt« in der Regie von Felix Krakau, Preisträger 2019

Körber Resonanz Labor

Die Konzertinstitutionen der Zukunft müssen internationaler und multidiverser arbeiten, um ihre Stellung in der heutigen urbanen Gesellschaft zu festigen. Der herkömmliche (klassische) Konzertbetrieb bietet jedoch wenig Entwicklungsspielraum, um ein alternatives Repertoire auf höchstem künstlerischem Niveau zu entdecken. Hier setzt das Körber Resonanz Labor an: In Kooperation mit dem Ensemble Resonanz erproben wir experimentelle Programme und Formate und bringen sie in europäischen Konzerthäusern zum Klingen.

Mein Blick

Mein Blick nimmt den Gedanken kultureller Teilhabe ernst. Wir ermöglichen interessierten Hamburgerinnen und Hamburgern, sich aktiv und partizipativ am Prozess des Ausstellens und der Kunstvermittlung zu beteiligen. Gemeinsam mit der Hamburger Kunsthalle laden wir ganz unterschiedliche Menschen dazu ein, ihren persönlichen Blick auf die Kunst in die Arbeit des Museums einzubringen und temporär in die Dauerausstellung der Kunsthalle zu integrieren.

Mind Mapping in der Hamburger Kunsthalle

TAOME: Musizieren und diskutieren

The Art of Music Education

The Art of Music Education (TAOME) ist eine Serie internationaler Fachsymposien zur Zukunft der Konzerthäuser, die alle zwei Jahre stattfindet. In Kooperation mit der Hamburger Elbphilharmonie und begleitet durch die European Concert Hall Organisation haben sich die Tagungen im KörberForum als zentrales Diskussionsforum im europäischen Musikbetrieb etabliert. Debattiert wird über Fragen der Musikvermittlung und über die Rolle der Konzertinstitutionen in unserer Gesellschaft.

»Echte Lust auf Neues von einem Publikum spüren, das ist sehr motivierend!«

Kai-Michael Hartig, Bereichsleiter Kultur

Zur Debatte

Die Projekte der Körber-Stiftung sind auf wirksames Handeln angelegt. Entsprechend ist für uns auch Kommunikation eine operative Aufgabe. Wir wollen die Arbeit der Stiftung nicht nur nach außen darstellen, sondern Debatten anstoßen, die einen Beitrag zur gesellschaftlichen Fortentwicklung leisten. Dafür stehen uns unterschiedliche Formate und Medien zur Verfügung. Mit unseren Broschüren und Büchern setzen wir im Lesermarkt Akzente; regelmäßig laden wir zu Debattenforen mit unseren Autorinnen und Autoren ein. Über unsere Homepage öffnen wir ein reiches, strukturiertes Informationsangebot, das von gesellschaftspolitisch Interessierten ebenso genutzt wird wie von Fachzielgruppen. Unsere Social-Media-Kanäle, in denen wir Jüngere wie Ältere zur Diskussion einladen, sind mit der Website vernetzt. Im KörberForum haben Bürgerinnen und Bürger in der Metropolregion Hamburg Gelegenheit, Debatten zu verfolgen und sich auch persönlich einzubringen.

Körber Topics
Edition Körber
Einmischen!
Social Web
Mediathek
KörberForum

Körber Topics

Umfragen, Studien, Handlungsempfehlungen, Reader und Thesenpapiere – die Körber Topics sichern die operativen Arbeitsergebnisse der Körber-Stiftung auf vielfältige Weise. Sie richten sich an Fachzielgruppen, Netzwerkpartner und Journalisten ebenso wie an interessierte Bürgerinnen und Bürger. Sie stehen kostenfrei zum Download auf unserer Website zur Verfügung, sind aber auch gedruckt erhältlich. Mit den Körber Topics wollen wir weiterführende Arbeiten und Diskussionen inspirieren und zu einer sachlich fundierten Debattenkultur beitragen.

Edition Körber

Seit 1996 flankiert die Edition Körber mit ihren politischen Sachbüchern die Arbeit der Körber-Stiftung. Profilierte Autorinnen und Autoren und Themen, die zur Debatte stehen, prägen das Programm des Verlags. Unsere Bücher werden vor allem über den Buchhandel vertrieben, denn unser Ziel ist es, eine breite Leserschaft für die Themen der Körber-Stiftung zu interessieren und Diskussionen über gesellschaftspolitische Fragen anzustoßen.
Instagram @editionkoerber

»Lassen Sie uns selbsternannte Alters-Revolutionäre aufbrechen in unsere besten Jahre. Vor uns liegt eine schöne, spannende, aktive Zeit: Willkommen an Bord!«

»Die Tugenden sind wie die glühende Kohle, die man neu anfachen muss. Dazu bedarf es der Übung, der Einübung auch in die rettende Freundschaft, den Respekt, das Verzeihen und das großherzige Geben.«

»Juni 2014 – mein erster Sommer in Deutschland. Ich gehe mit weit geöffneten Augen durch die Stadt, will alles sehen und verstehen.«

Einmischen!

Gemeinsam mit engagierten Literaturhäusern und Stadtbibliotheken regen wir politische Diskussionen an. Die Autorinnen und Autoren der Edition Körber streiten in ausgewählten Städten der Republik konstruktiv mit Persönlichkeiten aus Politik, Kultur, Wissenschaft und Wirtschaft. Der Name ist dabei Programm: »Einmischen!« ist die Devise des Debattenformats. Denn offene Debatten schärfen auch die eigene Position des Publikums und stärken die Bereitschaft zur demokratischen Mitwirkung.

»Eine solche Haltung bedeutet, den Abschied als etwas zu denken, was wir beständig nehmen, in jedem Moment, jedem Tag, der zu Ende geht und auf diese Weise Gegenwart beständig zu Vergangenheit werden lässt – ohne daran verzweifeln zu müssen.«

»Nicht mehr Menschen in Arbeit zu bringen, sondern sie von der Arbeit zu befreien, ist Ziel der Resilienz.«

»Die Menschen des Nahen Ostens sind nicht nur Opfer weltgeschichtlicher Kräfte, die sie hin und her werfen. Sie sind auch Herrinnen und Herren ihres eigenen Schicksals und haben zu allen Zeiten pragmatische Lösungen gefunden.«

Social Web

Ob in der Projektarbeit oder bei Veranstaltungen: Wir begegnen täglich Menschen, die etwas bewegt und die uns bewegen. Ihre Expertise, Positionen und Ideen bringen wir auch online in die Debatte. Neben Textbeiträgen setzen wir dabei zunehmend auf Videos. In Interviews, Veranstaltungsclips und Videoreportagen machen wir unsere Themen erlebbar und geben den Thesen ein Gesicht.

Website und Mediathek

Unsere Website bietet aktuelle Meldungen aus der Stiftungsarbeit und ein vielfältiges Magazin mit Hintergrundinfos, Meinungsbeiträgen, Interviews, Umfragen und Bildergalerien.

Per Livestream können Sie unsere Veranstaltungen bequem online verfolgen. Alle Videos und Podcasts finden Sie in unserer Mediathek.

koerber-stiftung.de
koerber-stiftung.de/mediathek

Unsere übergreifenden Social-Media-Accounts

Folgen Sie uns auf Facebook: **facebook.com/KoerberStiftung**
Schauen Sie uns zu auf YouTube: **youtube.com/KoerberStiftung**
Abonnieren Sie uns auf Instagram: **@koerberstiftung**

Die themenbezogenen Twitter-Accounts sowie weitere Facebook- und Instagram-Accounts finden Sie bei den jeweiligen Projekten und Fokusthemen.

Alle Accounts unter **koerber-stiftung.de/social-media**

KörberForum

Eine Vielzahl von Veranstaltungen bestimmt und begleitet die Arbeit der Körber-Stiftung. Seit 2005 ist das KörberForum der zentrale Veranstaltungsort an unserem Hauptsitz in Hamburg. Hier, am Tor zur HafenCity, bieten wir jedes Jahr rund 100 öffentliche Veranstaltungen an: In Podiumsdiskussionen und Debatten, Konzerten und Künstlergesprächen, Vorträgen, Lesungen und Filmpremieren bringt das KörberForum Experten und Netzwerke zusammen und sucht den Dialog mit einem Publikum, das ebenso divers ist wie das Programm. Dabei will der Glaskubus zwischen den Fleeten nicht nur als Schaufenster der Stiftungsarbeit verstanden werden, sondern auch als Forum für neue Impulse. Hier heißen wir auch ein Fachpublikum zu regelmäßigen Netzwerktreffen, Konferenzen und Tagungen willkommen. Damit schaffen wir einen offenen, transparenten und inspirierenden Raum zum Gedankenaustausch über gesellschaftliche Zukunftsfragen.

Aktuelle Informationen auf Twitter @KoerberForum

After-Show: das Foyer des KörberForums

Ein Raum voller Möglichkeiten: das KörberForum am Kehrwieder 12

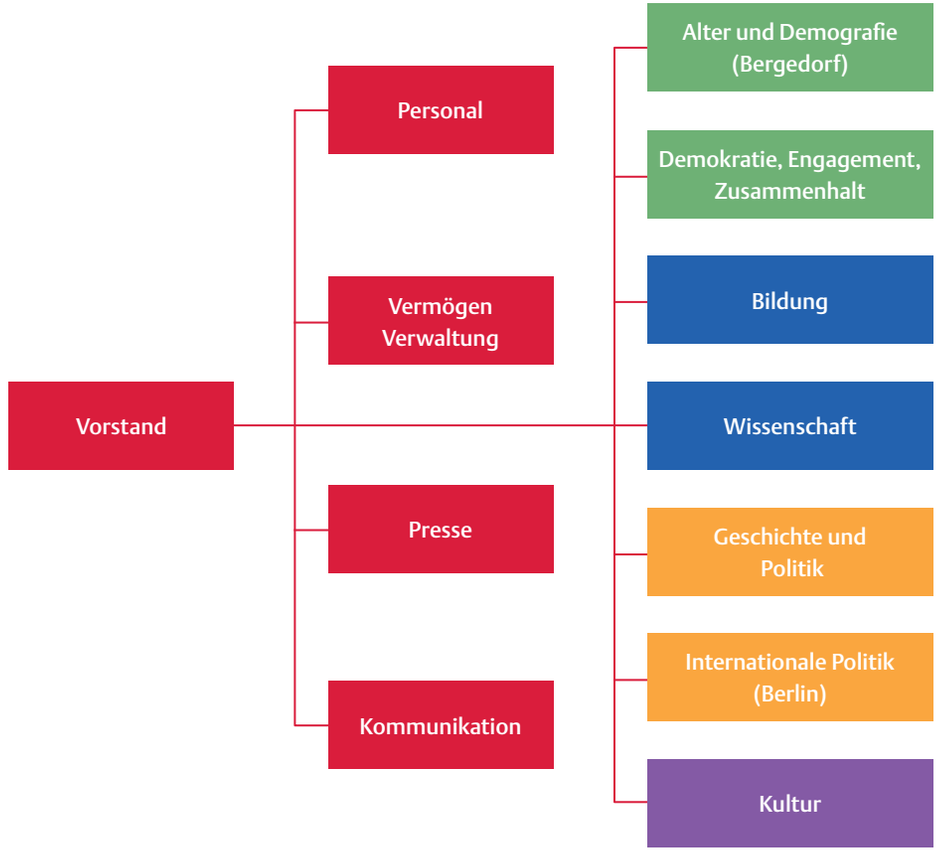
Eine Stiftung – drei Standorte

Mit unseren Projekten und Veranstaltungen sind wir lokal, national und international aktiv. Der Hauptsitz der Stiftung am Tor zur Hamburger HafenCity bietet mit dem KörberForum Einblicke in die Themen der Stiftungsarbeit. Das Haus im Park gibt in Hamburg-Bergedorf Raum für Kultur, Begegnungen und Engagement – insbesondere für die Generationen 50 plus. In Berlin organisieren wir in unserem Hauptstadtbüro am Pariser Platz Dialoge für Entscheidungsträger.

Körber-Stiftung | Hauptsitz
Kehrwieder 12 | 20457 Hamburg
Telefon +49 · 40 · 80 81 92 - 0
E-Mail info@koerber-stiftung.de

Haus im Park | Bergedorf
Gräpelweg 8 | 21029 Hamburg
Telefon +49 · 40 · 72 57 02 - 0
E-Mail hip@koerber-stiftung.de

Hauptstadtbüro
Pariser Platz 4a | 10117 Berlin
Telefon +49 · 30 · 206 267 - 60
E-Mail ip@koerber-stiftung.de



Organisation

Die Projektarbeit wird von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Körber-Stiftung in sieben operativen Bereichen geleistet, die eng zusammenwirken. Die Bereiche »Bildung« und »Wissenschaft« ergänzen sich inhaltlich im Handlungsfeld »Innovation«.
Die »Internationale Verständigung« wird von den beiden Bereichen »Geschichte und Politik« und »Internationale Politik« vorangetrieben, während die Bereiche »Alter und Demografie« und »Demokratie, Engagement, Zusammenhalt« im Handlungsfeld »Lebendige Bürgergesellschaft« zusammenarbeiten. Der Bereich »Kultur« gibt nicht nur Impulse für Hamburg, sondern auch für die gesamte Stiftungsarbeit.

Unsere Stiftung

Unsere Stiftung wurde 1959 vom Unternehmer Kurt A. Körber (1909–1992) gegründet. Körber baute seit Ende der 1940er Jahre nicht nur einen weltweit tätigen Technologiekonzern auf, sondern übertrug seinen unternehmerischen Gestaltungswillen auch auf die Gesellschaft. Körber glaubte an die Machbarkeit gesellschaftlicher Veränderung und an problemorientierte Lösungen. In dieser Tradition sehen wir uns.

Für die gemeinnützige Arbeit der Stiftung stehen rund 19 Millionen Euro pro Jahr zur Verfügung. An den Standorten Hamburg und Berlin sind rund 130 haupt- und nebenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt sowie etwa 90 ehrenamtliche Kräfte.

Die Körber-Stiftung zählt zu den Unternehmensbeteiligungsstiftungen: Sie ist Alleinaktionärin der Körber AG, die zum Stiftungsvermögen gehört. Dieses umfasst insgesamt gut 560 Millionen Euro. Die Körber AG ist die Holding-Gesellschaft eines internationalen Technologiekonzerns, der weltweit rund 10 000 Mitarbeiter beschäftigt. Aus ihrer Beteiligung empfängt die Stiftung eine jährliche Dividende, die sie ausschließlich gemeinnützig verwendet.

Weitere Details unter
koerber-stiftung-jahresbericht.de

Unsere Gremien

Der Stiftungsrat, der zweimal im Jahr tagt, überwacht die Tätigkeit des Vorstands. Er genehmigt insbesondere das jährliche Budget und berät den Vorstand bei stiftungsstrategischen Fragen.

Dr. Klaus Wehmeier
Vorsitzender des Stiftungsrates

Marianne Birthler
Stellvertretende Vorsitzende

Richard Bauer, Prof. Dr. Ute Frevert, Dr. Peter Frey, Peter-Matthias Gaede, Christian Wriedt

Das Kuratorium überwacht die Vermögensverwaltung der Stiftung und entscheidet über die Ausübung von Rechten bei Gesellschaften, an deren Kapital die Stiftung mit über 20 Prozent beteiligt ist.

Christian Wriedt
Vorsitzender

Richard Bauer
Stellvertretender Vorsitzender

Dr. Lothar Dittmer, Stefan Kirschke, Dr. Thomas Paulsen, Stephan Seifert, Dr. Klaus Wehmeier

Unser Vorstand

Der Vorstand der Körber-Stiftung ist als Exekutive für die Vermögensanlage sowie für die Erfüllung der Satzungszwecke durch operative Arbeit und Förderung verantwortlich.

Dr. Lothar Dittmer
Vorsitzender
des Vorstands

Tatjana König
Vorstand

Dr. Thomas Paulsen
Vorstand

Unsere Bereiche

Julia André
Leiterin des Bereichs Bildung

Kai-Michael Hartig
Leiter des Bereichs Kultur

Susanne Kutz
Leiterin des Bereichs Alter und Demografie
Leitung Haus im Park der Körber-Stiftung

Matthias Mayer
Leiter des Bereichs Wissenschaft

Martin Meister
Leiter des Bereichs Kommunikation

Nora Müller
Leiterin des Bereichs Internationale Politik
Leitung des Hauptstadtbüros Berlin

Oke Petersen
Leiter des Bereichs Vermögen,
Verwaltung & EDV

Sven Tetzlaff
Leiter des Bereichs Demokratie,
Engagement, Zusammenhalt

Gabriele Woidelko
Leiterin des Bereichs Geschichte und Politik

Kurt A. Körber

Als erfolgreicher Industrieller wollte Kurt A. Körber der Gesellschaft etwas zurückgeben und sie zugleich gestalten. Als Anstifter wurde er zum Vorbild für gelebte gesellschaftliche Verantwortung. Mit seinem sicheren Gespür für drängende Themen der Zeit und seinen zupackenden Aktivitäten überzeugte er Entscheidungsträger im In- und Ausland ebenso wie alle, die sich vor Ort engagieren und für Veränderungen einsetzen.

Jugend und Studium

Am 7. September 1909 wird Kurt A. Körber in Berlin geboren. In den 1920er Jahren zieht die Familie nach Chemnitz. Früh interessiert Körber sich für technische Fragen und erfindet als 15-Jähriger eine automatisch gesteuerte Rundfunksender-Ableseskala: Es wird das erste von über 200 Patenten, die Körber in seinem Leben anmeldet. Nach einer Elektrikerlehre bei der Allgemeinen Maschinenbau-Gesellschaft in Chemnitz beginnt er ein Studium der Elektrotechnik in Mittweida. 1933 heiratet er seine Jugendliebe Anna-Katharina Hiller.

Die Kriegszeit

1935 tritt Körber in die Universelle-Werke J. C. Müller & Co. in Dresden ein. Die Maschinenbaufabrik produziert als kriegswichtiger Betrieb auch Rüstungsgüter. Dafür werden bis zu 3 000 Fremd- und Zwangsarbeiter eingesetzt. 1940 wird Körber Mitglied der NSDAP. Er sieht dies als formales Zugeständnis, mit dem er nie eine geistige Nähe zum Nationalsozialismus verbindet. Bis 1944 steigt Körber bei der Universelle zum Technischen Direktor auf.

Vom Neuanfang zum Weltkonzern

1946 beschließt Körber, sein Glück im Westen zu suchen. In Hamburg-Bergedorf gründet er 1947 die Hauni Maschinenfabrik Körber & Co KG. Die Firma prosperiert, auch dank des intensiven Tabakkonsums in der Nachkriegszeit. 1954 beschäftigt die Hauni schon über 1 000 Mitarbeiter. Körber expandiert auch ins Ausland, kauft Firmen zu und diversifiziert. Im Jahr 1987 werden alle Unternehmen Körbers zusammengefasst und die Hauni-Werke in die Körber AG umgewandelt. Bis 1992 entwickelt Körber sein Unternehmen zu einem international tätigen Konzern mit knapp 6 800 Beschäftigten und einem Umsatz von 1,5 Milliarden D-Mark. Heute ist die Körber AG die Holdinggesellschaft eines Technologiekonzerns mit weltweit rund 10 000 Mitarbeitern. Der Konzern vereint technologisch führende Unternehmen mit mehr als 100 Produktions-, Service- und Vertriebsstandorten.

Der (An-)Stifter

Schon früh balanciert Körber zwischen unternehmerischem Gewinn und Investitionen für das Gemeinwohl. 1957 gründet er die Stiftung zum Wiederaufbau des Hamburger Thalia Theaters, 1959 dann die Kurt-A.-Körber-Stiftung, mit dem Ziel, eine Technische Akademie zur Ausbildung von Führungskräften für die industrielle Praxis aufzubauen. 1969 entsteht die Hauni Stiftung. 1981 werden beide Stiftungen zur Körber-Stiftung zusammengeführt. Zwischen 1959 und 1992 stellt Körber für die Förderung von Kultur und Wissenschaft über 200 Millionen Mark zur Verfügung.

Für sein Engagement als Stifter und Bürger der Hansestadt wird Kurt A. Körber vielfach geehrt: 1960 wird er zum Ehrendoktor rer. pol. der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen ernannt; 1965 folgt die Diesel-Medaille in Gold des Deutschen Erfinderverbandes. 1983 erhält er von Bundespräsident Karl Carstens die Medaille für die Verdienste um das Stiftungswesen des Bundesverbandes Deutscher Stiftungen. Mit seinen späten Ehrungen schließt sich für Körber der Kreis zu seinen Anfängen: 1989 wird er Ehrendoktor der Technischen Universität Dresden, und 1991 verleiht ihm Bürgermeister Henning Voscherau die Ehrenbürgerschaft der Stadt Hamburg.

Am 10. August 1992 stirbt Kurt A. Körber in Hamburg.

Körber-Stiftung
Kehrwieder 12 | 20457 Hamburg
Telefon +49 · 40 · 80 81 92 - 0
Telefax +49 · 40 · 80 81 92 - 300
E-Mail info@koerber-stiftung.de
koerber-stiftung.de

Impressum

Herausgeber Körber-Stiftung, Hamburg
V.i.S.d.P. Dr. Lothar Dittmer, Körber-Stiftung
Redaktion Svenja Lücke, Martin Meister, Dr. Kerstin Schulz
Bildauswahl Felix Greven
Gestaltung Groothuis. Gesellschaft der Ideen und Passionen mbH, Hamburg, groothuis.de
Litho Frische Grafik, Hamburg
Druck oeding print GmbH, Braunschweig

Bildnachweise
David Ausserhofer: S. 12, 25
Marc Darchinger: S. 24, 26–27, 29, 31, 51 (kl. Foto), 58 (Foto Hauptstadtbüro)
Claudia Höhne: S. 2–3, 10, 13, 14, 16–17, 18 (Initiative NAT), 19 (SFZ Hamburg), 37, 41–43, 49, 55, 57, 58 (Foto Hauptsitz), 61
Friedrun Reinhold: S. 8, 15, 34
Bente Stachowske: S. 32, 38, 40, 51 (gr. Foto)

Krafft Angerer: S. 45, 47 / Frédéric Brunet: S. 20 / Büro MGF Architekten: S. 39 / Hamburger Kunsthalle: S. 48 / Tamara Sophie Gries: S. 46 / Frederika Hoffmann: S. 58 (Foto Haus im Park) / Körber-Archiv: S. 62 / Multinational Corps Northeast: S. 28, linkes Bild / Julien Reimer: S. 22 / Anna Rozkosny: S. 36 / Barnabás Szabó: S. 23 / Stephane Sby Balmy | Auditoire: S. 30 / Sandra Schink: S. 11 / Jann Wilken: S. 35, 54 (kleines Foto), 56 / Heiner Witte: S. 28, rechtes Bild

© Körber-Stiftung 2020
Stand: Januar 2020